

Erfolgsgeschichten 2024

Das Wesentliche im Fokus

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, Anstifterinnen und Anstifter, Ideengeberinnen und Ideengeber, Mitmacherinnen und Mitmacher, liebe engagierte Bürgerinnen und Bürger unserer Region Elm-Lappwald,

betrachten wir das Weltgeschehen und die Politik in unserem Land macht uns das zunehmend sprachlos. Wie schön wäre es, wenn der gesunde Menschenverstand und nicht die eigenen Machtinteressen das Handeln derer bestimmen würde, die die Geschicke unseres Landes lenken.

Durch bürokratischen Aufwand wird auch die Stiftungsarbeit immer komplexer. Mit jedem Jahr steigen die Anforderungen an stiftungs- und steuerrechtliche Vorgaben und das kostet Zeit, die wir lieber dafür aufwenden würden, den Zweck unserer Stiftung zu erfüllen.

Wir behalten trotz allem das für uns Wesentliche im Fokus: Die Förderung von Bildung und Erziehung, von Kunst und Kultur, der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe und einigem mehr, um das Leben in der Region Elm-Lappwald positiv für alle zu gestalten.

Unseren „Erfolgsgeschichten“ haben wir auch 2024 ein weiteres Kapital hinzufügen können.

Lesen Sie selbst, was wir Gutes angestiftet haben:

Kochen gegen Trauer – Unser Highlight des Jahres 2024

Das Kooperationsprojekt mit dem Verein Hospizarbeit Helmstedt ist unser Highlight des Jahres 2024. Dieses Projekt wurde unter 49 Projekten aus Niedersachsen als Leuchtturmprojekt für die diesjährige Aktion „Hand in Hand für Norddeutschland - Aus einsam wird gemeinsam“ ausgewählt und in Rundfunk und Fernsehen präsentiert. Höhepunkt war die große Spendengala am 13. Dezember als mit Bernhard Knoblauch ein Teilnehmer des Kurses bei Bettina Tietjen auf dem Roten Sofa saß.



Foto: NDR

Die Idee zu diesem Kurs entstand bei beiden Einrichtungen fast zeitgleich, sodass der erste Kurs im Jahr 2023 als Kooperationsprojekt organisiert wurde. Als bekannt wurde, dass der NDR die diesjährige Spendenaktion für alle Bürgerstiftungen durchführt, die Projekte gegen Einsamkeit initiieren, haben wir es im März in Abstimmung mit dem Verein Hospizarbeit eingereicht. Als der Anruf kam, dass dieses Projekt als Vorzeigeprojekt für ganz Niedersachsen ausgewählt, gefilmt und bei der große Spendengala präsentiert werden sollte, war die Freude riesig. Eventuell haben einige von Ihnen die Sendung verfolgt.

Männer trauern anders. Sie ziehen sich oft zurück und versuchen mit der veränderten Situation in der Familie und dem sozialen Umfeld allein zurecht zu kommen. Die Kochabende bieten die Möglichkeit, beim Zubereiten der Gerichte ins Gespräch zu kommen und sich über die Herausforderungen der Trauer auszutauschen. Uli Malcher, ein ausgebildeter Koch, leitet die Teilnehmenden an. Auch Bernhard Knoblauch vom Verein Hospizarbeit kocht mit und hat immer ein offenes Ohr. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an alle trauernden Männer, die einen lieben Menschen verloren haben, sei es die Ehefrau, eine gute Freundin, einen Freund oder ein Kind.



Aktuell finden die Abende monatlich am 2. Mittwoch des Monats in der Küche des Vereins Hospizarbeit, Braunschweiger Straße 32 in Helmstedt statt.

Ansprechpartnerinnen sind Susann Schmidt von unserer Stiftung (Telefon 0160 941 698 88) und Janine Rohkamp vom Verein Hospizarbeit (Telefon 05351 5448349).

Durch die Kooperation von Bürgerstiftung Ostfalen und Verein Hospizarbeit und die Unterstützung von „Hand in Hand für Norddeutschland“ kann dieses Format für trauernde Männer während der nächsten 3 Jahre kontinuierlich angeboten und weiter ausgebaut werden.

Auf diese Erfolgsgeschichte sind wir besonders stolz.

Sprache fördert Integration

Auch 2024 ist ein Jahr das im Zeichen internationaler Konflikte und Migrationsbewegungen steht. Versetzen wir uns in die Lage derer, die nach teilweise langer Odyssee in unserem Land ankommen, aber weder die Sprache noch die Kultur kennen. Die Wartelisten für Integrationskurse sind lang, soziale Kontakte fehlen, Behördengänge werden zu sehr hohen Hürden. Wir würden uns hilflos und einsam fühlen. In dieser Situation hat der Caritasverband das Sprachcafé aufgebaut. Angeleitet von einer didaktisch ausgebildeten Person, die selbst einen Migrationshintergrund hat, treffen sich die Teilnehmenden einmal wöchentlich für zwei Stunden. Themenbezogen wird in Café-Atmosphäre der Einstieg in die deutsche Sprache erfolgreich erarbeitet. Man unterstützt sich gegenseitig bei Behördengängen, knüpft soziale Kontakte, lernt die Kultur unseres Landes kennen und integriert sich zunehmend in unsere Gesellschaft. Ein Projekt das die Stiftung gern unterstützt.

English in action – Englischunterricht mal anders

Eine intensive Sprachwoche ist das Projekt „English in action“ für die 5. bis 7. Klassen der Eichendorffschule in Schöningen. Lehrerinnen und Lehrer aus Großbritannien reisen für die Schülerinnen und Schüler nach Schöningen und unterrichteten sie in differenzierten Gruppen ausschließlich in englischer Sprache. Die Sprachwoche wird mit Sprachspielen, Rollenspielen, Quizfragen und diversen Aufgaben gestaltet. Es werden Spiele entwickelt und gebastelt, die



Foto Freepik

Regeln auf Englisch niedergeschrieben, kleine Theaterstücke erdacht und erprobt, Präsentationen einstudiert. Der Höhepunkt der Woche ist die Aufführung bzw. die Präsentation vor dem Publikum am Ende der Woche. Damit wird nicht nur das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler gestärkt, sondern auch ein nachhaltiger Eindruck der englischen Sprache und Erfahrungen in der Alltagskommunikation vermittelt. Ein Bildungsprojekt das die Teilnehmenden nicht nur in der sprachlichen, sondern auch in der persönlichen Entwicklung fördert.

Lebendiger Geschichtsunterricht in Berlin

Wie wichtig das Wissen um die Deutsche Geschichte ist und was sie für die Zukunft unseres Landes bedeutet, sollte jedem bewusst sein. Wie wird dieses ernste Thema aber für die Schülerinnen und Schüler interessant? Selbst sehen und hören und begreifen!

Die Schülerinnen und Schüler der Eichendorffschule hatten durch das Projekt „Politisches Berlin“ die Möglichkeit, die im Unterricht mehrheitlich theoretisch behandelten Themen „Nationalsozialismus“ und „Deutschland – geteilt und vereint“ durch die verschiedenen Stationen praktisch zu vertiefen sowie durch die Begegnung mit den historischen Gedenkstätten die Themenfelder auf einer persönlicheren Ebene zu erfahren und zu verinnerlichen.

Gerade auch die Begegnung mit noch lebenden Zeitzeugen ist für das Verständnis von großer Bedeutung. Stationen des Projekttages waren die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen mit Führung, die Gedenkstätte „Deutscher Widerstand“ mit Führung, die Gedenkstätte der Judenverfolgung, das Brandenburger Tor und einiges mehr.



Foto: Dylan LaPierre auf Unsplash

Durch die Förderung unserer Stiftung war es allen Schülerinnen und Schülern möglich an diesem besonderen Geschichtsunterricht teilzunehmen.

„Geschichte und Identität“ – 18. Schüleruniversitätstage 2024

Bewundernswert, wie sich die beteiligten Jugendlichen bei den Universitätstage mit wissenschaftlichen Themen auseinandersetzen und ihre Facharbeiten einem breiten Publikum präsentieren. Wer noch nicht an der im Helmstedter Juleum stattfindenden Veranstaltung teilgenommen hat, sollte das unbedingt einmal tun. Die Vorträge der jungen Leute sind immer sehr informativ.

An dem Schülerprojekt in der Begegnungsstätte St. Ludgerus Helmstedt haben Schülerinnen und Schüler des Helmstedter Gymnasiums am Bötschenberg und des Gymnasiums Julianum teilgenommen. Traditionell beteiligte sich auch wieder das Lucas-Cranach-Gymnasium aus der Lutherstadt Wittenberg an dem Schülerseminar. Bildungsprojekte sind der Bürgerstiftung ein besonderes Anliegen.

„WimadiMu“ in der Kita St. Stephani Helmstedt e.V.

"Wir machen die Musik", das sagen die Kinder der Kita St. Stephani in Helmstedt und freuen sich, einmal pro Woche zu musizieren und dabei verschiedene Instrumente auszuprobieren. Was gibt es Schöneres als zu singen oder auch mal kräftig in die Trompete zu blasen? „WimadiMu“ ist ein Kooperationsangebot zwischen der Musikschule Helmstedt und Kindergärten sowie Grundschulen. Hierfür kommt einmal in der Woche eine Lehrkraft der Musikschule in die Kita, um mit einer festen Kindergruppe musikpädagogische Angebote durchzuführen. Das Angebot ist alle für Kinder offen und wer weiß, vielleicht kommt der nächste David Garret ja aus der Region Elm-Lappwald. Musik verbindet Menschen aus allen Kulturen, deshalb ist WimadiMu ein großartiges Angebot, das die Bürgerstiftung gern unterstützt.



Foto Freepik - wirestock

Ausbildung trotz Handicap - LavieReha gGmbH schafft Perspektiven

Junge Menschen und Erwachsene mit psychischen Erkrankungen eine Chance zu geben, auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bestehen, das hat die Lavie Reha gGmbH seit 1995 zum Ziel. Dort bekommen die Teilnehmenden vielseitige Rehabilitations- und Unterstützungsmöglichkeiten, die zum Ziel haben, dass sie sich gesundheitlich stabilisieren und auf das Berufsleben vorbereiten.

Die Anschaffung einer neuen Bandsäge eröffnet jungen Rehabilitanden mit psychischen Erkrankungen die Möglichkeit, sich im Rahmen einer außerbetrieblichen Rehabilitation bzw. Ausbildung, insbesondere im Tischlerhandwerk, auf dem technisch notwendigen und neusten Stand zu halten. Nur so können sie, infolge der fortschreitenden Digitalisierung und Technisierung, auf dem ersten Arbeitsmarkt bestehen. Die Ausbilder und Ergotherapeuten schulen die Rehabilitanden im Umgang mit Geräten und Werkzeugen sehr zeitintensiv und langwierig, um einen sicheren Umgang zu gewährleisten. Mit dieser Förderung unterstützt unsere Stiftung die Ausbildung von besonderen Menschen und die Teilhabe in unserer Gesellschaft.



Foto: Regiopress GmbH

Kultur-Land-Kirchen – Versteckte Kleinode als Ausstellungsraum

Mit der Veranstaltung Kultur-Land-Kirchen der Braunschweigischen Landschaft rückten am 9. Juni 2024 die Kirchen in Süpplingen, Süpplingenburg, Rottorf, Wolsdorf, Frellstedt, Lelm, Warberg, Sunstedt, Rábke in den Fokus. Sie wurden mit bildender Kunst wie Malerei, Film, Skulptur, Fotografie und Musik bespielt. Ausstellungen und musikalische Darbietungen wurden mit Kurzführungen zu Architektur und Geschichte der Kirchen ergänzt. Das vielfältige Programm, begleitet von kulinarischen Angeboten und einem Kinderprogramm, war dabei individuell oder im Rahmen einer vom ADFC geführten Tour mit dem Fahrrad zu erkunden, sodass zwischen den teilnehmenden Kirchenorten die Landschaft erfahren werden konnte. Die Stiftung hat diesen Aktionstag unterstützt, der insgesamt sehr erfolgreich verlaufen ist.

Orgeltage in St. Vinzenz – Konzerte für auch für Kinder und Jugendliche

30 Jahre sind vergangen, seit die ersten Schöninger Orgeltage erstmals im Jahr 1994 stattfanden. Mittlerweile hat sich diese Konzertreihe zu einer erfolgreichen Veranstaltung weit über die Stadtgrenzen hinaus entwickelt. Eingeleitet durch einen in besonderer Weise musikalisch gestalteten Eröffnungsgottesdienst, wird bei den Konzerten darauf geachtet, dass die Orgel in ihrer ganzen Bandbreite in Kombination mit anderen Instrumenten oder Gruppen erklingt. Ein Konzert mit Orgel und Harfe sollten Sie unbedingt einmal besuchen; das und auch die wunderschöne Kirche werden Sie begeistern. Aber auch die menschliche Stimme hat als Chor oder Sologesang ihren Platz. Von Beginn an sind die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ein fester Bestandteil der Orgeltage, um auch den Nachwuchs an die Musik und natürlich gleichfalls die Orgel heranzuführen. Die Eintrittspreise werden bewusst niedrig gehalten, um vielen die Möglichkeit zu geben, die Konzerte zu besuchen. Die Konzerte für Kinder und Jugendliche bleiben kostenlos und das ist unserer Stiftung besonders wichtig.

Traditionsveranstaltung mit neuem Format – „Rock in den Mai“ in Querenhorst

Mit „Rock in den Mai“ hat der Verein Kultur e.V. in Querenhorst mehr als 200 Besucherinnen und Besucher aus der Region begeistert. Es traten vier Bands auf, von denen drei aus dem Landkreis Helmstedt kamen und eine aus Weferlingen. Somit wird hiesigen Musikerinnen und Musikern eine Möglichkeit zur Darbietung ihrer Kunst gegeben. Der gemeinnützige Verein Kultur e.V. führt Veranstaltungen durch zur Förderung von Kultur und Künstlerinnen und Künstlern aller Altersgruppen in den Bereichen Musik, Literatur, Malerei, Bildhauerei und weiterer Künste. Ziel ist außerdem die Stärkung des kulturellen Lebens in der Gemeinde Querenhorst und der Region. Durch die Förderung dieser Veranstaltung leistet die Bürgerstiftung einen wichtigen Beitrag.

Temperamentvolles im Kaiserdom – Rossinis Petite Messe solennelle begeistert

Großartig, so darf man das Jubiläumskonzert, das am 8. Juni 2024 im Kaiserdom stattfand, wohl nennen. Insgesamt waren vier Chöre aus drei Landkreisen bzw. aus vier Propsteien der Braunschweigischen Landeskirche daran beteiligt. Mit dem Kammerchor Vela Cantamus (Helmstedt), der Kantorei Schöppenstedt, dem Chor an St. Michaelis (Braunschweig) und der Propsteikantorei Königslutter gingen rund 125 Chorsängerinnen und -sänger für dieses Projekt an den Start, hinzu kamen ca. 55 Orchestermusikerinnen und -musiker der Camerata Instrumentale Berlin.

Zur Aufführung kam an diesem Tag Gioacchino Rossinis Petite Messe solennelle – ein temperamentvolles und mitreißendes Werk, das in der Regel in der Fassung für Chor, Solisten, Klavier und Harmonium zu hören ist. Mit rund 180 Mitwirkenden war es das bisher größte Chorprojekt der Propstei im Kaiserdom. Die Gäste waren begeistert von der Klanggewaltigkeit und der Akustik im Dom.

Derartige Veranstaltung zu finanzieren, gestaltet sich zunehmen schwierig, weil sich langjährige Förderer zurückziehen. Der Bürgerstiftung Ostfalen ist es wichtig, die kulturelle Vielfalt in der Region Elm-Lappwald zu erhalten.

Erzählenswert e.V. – „O-Ton“ – Märchenstunde für Erwachsene

Erinnerungen an Kindertage werden wach, wenn die Erzählkünstlerinnen und -künstler uns mitnehmen in die Welt der Geschichten, Sagen und Märchen. Teilweise von Musik begleitet fanden vier Erzählkunstveranstaltungen, verteilt über das Jahr an unterschiedlichen Orten im Landkreis Helmstedt statt. In der Kirche in Ingeleben und Sölingen lauschten die Erwachsenen ebenso aufmerksam den Geschichten, Texten und Tönen wie im Pferdestall in Helmstedt und im Ratshausaal in Schöningen. O-Ton hat es sich dabei insbesondere zum Ziel gesetzt, ländliche Räume zu bereichern, die sonst selten Orte künstlerischer Angebote sind und so auch für Menschen, die weniger mobil sein können, neue kulturelle Angebote vor Ort zu ermöglichen. Die Bürgerstiftung hat gern dazu beigetragen, dass diese Veranstaltungsreihe durchgeführt werden konnte.

Kulturscheune 2024 – Neues Format von jung I klasse I KLASSIK

In diesem Jahr fand die Konzertreihe des Kultursommer im Braunschweiger Land als dreitägiges Musikfestival in Warberg statt. Mit dem Konzept, das Festival über mehrere Tage an einer Spielstätte abzuhalten, gehen Anne Heinemann und Christopher Nimz neue Wege. In der Scheune des Hofs Nimz - "Konzertscheune Warberg"- fanden drei erstklassige Konzerte im Eröffnungsjahr des neuen Festivalformats statt.

Vom 30.08. bis 01.09. wurde dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten. Neben den beiden hochkarätig besetzten und inhaltlich sehr unterschiedlichen Abendkonzerten am Freitag und Samstag stand im Familienkonzert am Sonntagvormittag die Musikvermittlung im Vordergrund. Mit der Neuausrichtung soll erreicht werden, dass das Musikfestival die Region auch langfristig kulturell bereichert. Die Bürgerstiftung ist sehr angetan vom langjährigen Engagement der Veranstalter und ist ein verlässlicher Partner.



Musiker Nils Wogram in der Kulturscheune
Foto: Christian Lande

„Swing and Dance“ – Tanzen von 18 bis 80

Bälle und Tanzveranstaltungen sind rar geworden im Landkreis Helmstedt. Es wäre doch schön, mal wieder festlich gekleidet das Tanzbein zu schwingen. „Swing & Dance“, organisiert von der TSG Königslutter, gibt Hobby- bzw. Breitensportanzformationen die Gelegenheit, ihre erlernten Choreographien vor einem größeren Publikum sowie gleichgesinnten Tänzern aufzuführen. Im Vordergrund steht hierbei der Gemeinschaftscharakter, nicht der Wettbewerb. Tänzerinnen und Tänzer zwischen 18 und 80 Jahren stehen teilweise gemeinsam in einer Formation auf der Tanzfläche. Die Veranstaltung hat sich über die Jahre zu einer der führenden ihrer Art entwickelt und auch überregional einen Namen gemacht. Letztmalig wurde „Swing & Dance“ im Jahr 2019 organisiert und im gleichen Jahr vom Niedersächsischen Tanzsportverband mit einem Förderpreis Breitensport ausgezeichnet. Die Neuauflage im Frühjahr 2024 war ein großer Erfolg, über den auch in der Presse ausführlich berichtet wurde. Tanzsport wird als Fitnessübung für Körper und Geist empfohlen und fördert gleichzeitig die Gemeinschaft. Eine schöne Veranstaltung, die wir gern unterstützt haben.



Die Tanzformation Hildesheimer Rosen 2

Schwimmkurse 2024 – Unsere Herzensangelegenheit

Auch in diesem Jahr haben wir wieder Seepferdchen- und Bronzekurse in Landkreis Helmstedt unterstützt. Außerdem haben wir eine Buchungsplattform initiiert, auf der alle Anbieter von Schwimmkursen ihr Angebot einstellen können und so für die Eltern auf einen Blick erkennbar ist, wer – wo – welche Kurse anbietet. Wir hoffen, dass im Jahr 2025 viele Vereine davon Gebrauch machen.

Neben den Kursen in Schöningen, Rábke und Königsutter hat unsere Stiftung zwei Kurse in Eigenregie organisiert. Die Kursgebühr wurde bei einem erfolgreichen Abschluss wieder erstattet. Besonders gefreut hat uns, dass zwei kleine Jungen im Seepferdchenkurs gestartet sind und nach kurzer Zeit mit dem Bronzeabzeichen abgeschlossen haben. Eine weitere Erfolgsgeschichte. Wir werden auch im kommenden Jahr wieder Kurse fördern und auch anbieten. Gern hätten wir hier jemanden als Unterstützung, die oder der dieses Vorhaben koordiniert und den Kontakt zu den Anbietern hält. Melden Sie sich gern, wie Sie Interesse haben oder jemanden kennen.

Übergänge – ein Musikfestival der besonderen Art

Das Musik 21 Festival 2024 füllte Helmstedt mit neuen Klangwelten und suchte in Konzert, Installation und Performance nach ÜBERGÄNGEN: Wie können wir Neues aufgreifen und uns von ihm inspirieren, tragen lassen? Wie kann Kunst uns ermutigen, selbst in Bewegung zu bleiben, offen für Ungekanntes? Ein besonderes Konzert fand in der Kirche St. Marienberg in Helmstedt statt. Drei Orgeln spielten teilweise gleichzeitig und füllten die ehrwürdigen Mauern der Klosterkirche mit ungewohnten Klängen. Wo sonst hört man, dass eine Orgel als Schlaginstrument gespielt wird. Die Bürgerstiftung ist auch diesen Experimenten gegenüber aufgeschlossen und hat die jungen Organisatoren gern finanziell unterstützt.

Das sind einige Beispiele aus der Stiftungsarbeit des Jahres 2024. Die Oskar-Kämmer-Schule unterstützt die Stiftung bei der Aufwertung einer Streuobstwiese und den Elternverein der Grundschule Friedrichstraße bei der Anschaffung von wichtigem Equipment, um Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen. Auch der Förderverein der Oberschule Lehre gehört zu den Förderpartnern mit einer Bildungsfahrt nach Auschwitz.

Auch das Bunte Atelier im Rahmen der Ferienpassaktion in Helmstedt fand zum wiederholten Mal mit großem Erfolg statt.

Der **Naturerlebnisgarten** ist im Werden. Das Gelände wurde geräumt, eingezäunt und die ersten Anpflanzungen sind erfolgt. Im Waldgarten stehen Bäume, für die engagierte Bürger eine Patenschaft übernommen haben. Die Nachhecke ist gepflanzt und die Benjeshecke als Abgrenzung zum Waldgarten hergestellt. Bei Interesse finden Sie alle Informationen und Termine unter www.naturerlebnisgarten-soellin-gen.de, oder Sie melden sich zum Newsletter an.

Unser **Leuchtturumprojekt „Lesetraum“** mit dem Leselilo als Botschafter erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Das ist den beiden Koordinatorinnen, Meike Jenzen-Koziok und Ellen Baumgarten, zu verdanken. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank.



Unser Leselilo von der Helmstedter
Künstlerin Christiane Frank

Stiftungsfonds- eine gute Idee

Eine weitere Erfolgsgeschichte sind zwei neue Stiftungsfonds, die unter dem Dach der Bürgerstiftung errichtet wurden. Aus den Kapitalerträgen dieser Fonds werden die vom Zustifter festgelegten Zwecke gefördert.

So konnte der TC Schöningen in diesem Jahr ein Zelt für das traditionelle Zeltlager anschaffen. Die Förderung kam aus einem Fonds, dessen Stifter sich unter anderem die Unterstützung von Jugend und Sport in Schöningen und der Samtgemeinde Nord/Elm wünschte.

Aus einem weiteren Fonds erhält das Tierheim in Schöningen jährlich eine Zuwendung.

Wir werten die Errichtung der beiden neuen Stiftungsfonds als großen Vertrauensbeweis in die Arbeit unserer Stiftung und danken den beiden Zustiftern herzlich für ihr Engagement für unsere Region.

Wenn Sie mehr über die Einrichtung eines Stiftungsfonds erfahren möchten sprechen Sie uns gern an.

Gemeinsam können wir „Gutes anstiften“, machen Sie mit

Während des Jahres ist es uns nicht bewusst, wie viel wir mit unserem sehr kleinen „Team Bürgerstiftung“ bewegen. Auch uns selbst führen unsere Erfolgsgeschichten vor Augen, was wir in einem Jahr geleistet und bewirkt haben, an welchen Stellen wir unsere Region Elm-Lappwald wieder etwas lebenswerter gemacht haben.

Nach wie vor suchen wir Ideengeber, Mitmacher und Mitgestalter, die sich für das Gemeinwohl einsetzen und die Bürgerstiftung Ostfalen aktiv als Zeitstifter unterstützen möchten. Vielleicht haben Sie Zeit und Interesse, das Schwimmprojekt zu koordinieren? Oder sich möchten sich anderweitig einbringen? Wenn Sie gern Teil des Teams werden möchten, melden Sie sich gern. Die Stiftungsarbeit ist sehr vielzeitig und macht Freude.

Herzliche Grüße

Ihre

Ihre Bürgerstiftung Ostfalen